



## Presse – Ausschnitt Altmühlbote vom 25.11.2017

### Ortsumgehung mittels Tunnel?

Lösungen für Dietfurt diskutiert

**TREUCHTLINGEN** – Wie wird der Verkehr in Zukunft um Dietfurt herumgeleitet? Die Lenkungsgruppe hat fünf Trassenvarianten festgelegt, die mit den Bürgern diskutiert werden sollen.

Drei der Varianten verlaufen oberirdisch, zwei im Westen und eine im Osten um Dietfurt herum. Außerdem gibt es zwei Tunnelvarianten: einen Ortstunnel unter der vorhandenen Straße, der auch eine Unterquerung der Altmühl bedeutet, oder einen Tunnel durch den Dattelberg im Osten von Dietfurt.

Eine große Herausforderung stellt die Anbindung Dietfurts an die künftige B2 dar. Weil diese dreispurig ausgebaut wird, sind Anschlussstellen wie bei Dettenheim notwendig. Ideen für Anbindungen im Süden und im Norden für die verschiedenen Varianten bestehen bereits.

Die Vorschläge stammen aus einer Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern des Treuchtlinger Stadtrats, der Stadtverwaltung, der Bevölkerung von Dietfurt sowie relevanter Behörden zusammensetzt. Die Gruppe hatte zunächst acht Varianten vorgeschlagen, von denen sie drei wieder zurücknahm.

Die verbliebenen fünf Varianten wurden nun von der Lenkungsgruppe zur Bewertung freigegeben. Diese Gruppe besteht aus Landrat Gerhard Wägemann, Bürgermeister Werner Baum, dem Sachgebietsleiter Straßenplanung an der Regierung von Mittelfranken, Dieter Meyer, und dem Leiter des Staatlichen Bauamts Ansbach, Heinrich Schmidt.

Die Variantenfindung soll Anfang 2018 bei einer Infoveranstaltung mit den Bürgern diskutiert werden. In die Bewertung der Trasse fließen neben den Bürgeranliegen gut 20 Kriterien mit ein, etwa Lärm, Verkehrssicherheit, Umweltbelange oder die zukünftige Dorfentwicklung.

Aus der ehemaligen Bundesstraße 2 zwischen Dettenheim und Schambach soll außerdem eine Ortsverbindungsstraße werden. Die Strecke muss laut staatlichem Bauamt noch zurückgebaut und umgewidmet werden. tk